

Kunst in der Medizin

Wachsmoulagen – ein medizinhistorisches Kulturgut Désirée Vontobel



Die Kunst Wachsmoulagen herzustellen:

Moulagen sind dreidimensionale, lebensechte Wachsabgüsse von Krankheitsbildern und deren Entwicklungsstadien.

Der Betreuer meint:

Mit ihrer Arbeit lässt Désirée ein altes, fast vergessenes Kunsthandwerk wieder aufleben. Sie beleuchtet im ersten Teil ein für viele unbekanntes historisches Thema und zeigt die enorme Bedeutung der Moulagen in früherer Zeit. Der zweite Teil, sehr aufwändig und schwierig, ist besonders lobenswert: Désirée hat – ohne spezifische Vorkenntnisse – selber Wachsmoulagen hergestellt, obwohl das Wissen über die Moulagen-Herstellung meistens streng unter Verschluss gehalten wurde. Die wenigen noch existierenden Rezepte und Techniken sind kaum nachvollziehbar. Désirée knüpfte die erforderlichen Kontakte mit den führenden Fachpersonen, um die geheimnisumwitterte Moulagen-Herstellung von Grund auf reproduzieren zu können. Sie liess sich nie entmutigen und experimentierte mit verschiedenen, teilweise gefährlichen Substanzen und Essenzen, um schliesslich zu sehr eindrücklichen Ergebnissen zu kommen. Mit ihrer hartnäckigen und ausdauernden Art arbeitete sie sich in ein Gebiet ein, in welchem sich kaum eine Handvoll Personen in der Schweiz auskennen dürfte. Sie hat an der Kantonschule Hottingen an den Studentagen mit grossem Erfolg einen eigenen Kurs zur Wachsmoulagen-Herstellung durchgeführt.

ALEX DÜBENDORFER

Durch Gips- oder Silikonabdruck entsteht ein Negativ des Krankheitsbildes. Mit der geschmolzenen Moulagenmasse (Bienenwachs, Calciumcarbonat, Dammarharz) wird das Positiv gegossen.

Aus der Form gelöst, wird die Moulage mit feinem Werkzeug bearbeitet. Die fertige Wachsmoulage wird mit subtilen Farben naturgetreu koloriert.

Neugierig auf mehr?

Bestaunen Sie die 600 Exponate im Zürcher Moulagenmuseum, Haldenbachstrasse 14, 8091 Zürich, www.moulagen.ch